

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Donnerstag, den 11. November 1880.

(5716 - 3)

Nr. 9779.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 9 der in Graz in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Wochenblatt“ vom 16ten Oktober 1880 auf der ersten und zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und dritten Seite erste Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „Wenn man die Action“ und endend mit „Experimentes erscheinen“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 9 des „Laibacher Wochenblattes“ vom 16. Oktober 1880 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. November 1880.

(4719 - 3)

Nr. 6337.

Rundmachung.

Die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Catastralgemeinde Karlstädter-Vorstadt befindlichen landtäflichen und nicht landtäflichen Liegenschaften sind beendet, und es werden die Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappen und den Erhebungsprotokollen in der Grundbuchehebungskanzlei am Jakobsplatz im Virant'schen Hause zweiter Stock zur allgemeinen Einsicht mit der Bestimmung aufgelegt, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen beim gefertigten Erhebungsleiter

bis 15. November 1880

angebracht werden können, und daß am diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jene verpflichtete Parteien, welche nach der Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874 Nr. 12 die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre diesfälligen Gesuche innerhalb vierzehn Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Rundmachung dieses Edictes anbringen können.

Laibach, am 7. November 1880.

Der k. k. Landesgerichtsrath als Erhebungsleiter:
Tschsch m. p.

(4682 - 3)

Nr. 6920.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Podlipo gemäß § 15 R. G. vom 25. März 1874 Nr. 12 die Localerhebungen

am 16. November 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts beginnen werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung ihrer Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und das zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6ten November 1880.

(4714 - 2)

Nr. 6011.

Concursauschreibung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach ist die Assistenten-, zugleich Secundararztenstelle im Gebärhause mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. und dem Beheizungs- und Beleuchtungsäquivalente per 42 fl. aus dem Studienfonde, ferner mit freier Wohnung im Anstaltsgebäude und einer jährlichen Remuneration von 85 fl. aus dem Gebäuhausefonde zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach zufriedenstellender zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, müssen ledigen Standes sein und haben nachzuweisen, daß sie den Doctorgrad der gesammten Heilkunde erlangt oder wenigstens das erste Rigorosum abgelegt haben, oder daß sie Wund- und Geburtärzte sind.

Die mit den bezüglichen Documenten und dem Nachweise der Kenntniss auch der slovenischen oder sonst einer slavischen Sprache instruierten Gesuche sind unter Angabe der allfälligen bisherigen Dienstleistungen

bis 30. November 1880

bei der k. k. Direction der geburtshilflichen Lehranstalt in Laibach einzubringen.

Laibach, am 5. November 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4717 - 1)

Nr. 9516.

Diebstahls-Effecten.

Vom k. k. Landes- als Strafgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

In einer bei diesem k. k. Landesgerichte wegen Verbrechen des Diebstahls durchgeführten

(4379 - 2)

Rundmachung.

Nr. 1045.

Beim Depositenamte des gefertigten k. k. Bezirksgerichtes erliegen seit mehr als 30 Jahren nachstehende Depositen in Verwahrung, als:

Post-Nr.	Band	Folio	Bezeichnung der Masse	Gegenstand	Erlagsdatum	Barthschaft			
						Silber		Bankvaluta	
						fl.	kr.	fl.	kr.
1	I	88	Agnes Svetec von Berhovo	Barthschaft	15. Nov. 1843	1	83 1/2	—	12
2	"	90	Johann Kastelic von Selo	"	"	2	17 1/2	5	75
3	"	150	Johann Pucel von Hartaken	"	26. Februar 1847	3	37	5	25
4	"	193	Kasper Cerne von Unterlipowiz	"	13. " 1846	—	17	5	28
5	"	194	"	"	"	"	"	"	"
6	"	195	Rogel'sche Erben von Dispove	"	4. " 1846	2	26	—	—
7	"	196	Thomas u. Joh. Papez von Witterlipowiz	"	6. März 1846	3	87 1/2	13	68
8	"	320	Anton Smolich von Sahove	"	15. Nov. 1843	—	30	—	20
9	"	322	Anton Kaserle	"	"	2	04	36	76 1/2
10	"	323	Anton Udouč	"	"	2	48	—	1 1/2
11	"	324	Johann Longor	"	"	3	87 1/2	—	—
12	"	325	Josef Ferjole	"	"	3 1/2	06	—	25
13	"	326	Franz Forstner	"	"	2	14	—	24 1/2
14	"	327	Johann Bregar	"	"	—	68	—	—
15	"	328	Anton Berce	"	"	1	87	—	3 1/2
16	"	329	Anna Rajer	"	"	2	43	—	—
17	"	330	Mathias Jutraš	"	"	—	47 1/2	—	1 1/2
18	"	331	Lagen	"	"	—	15	23	10
19	"	332	Gričur	"	"	1	46	—	1 1/2
20	"	336	Josef Stadin von Barenthal	"	8. Oktober 1845	1	02	7	65 1/2
21	"	338	Anton Gospodarič von Unterdeutschdorf	"	"	1	02	7	65 1/2
22	"	341	Franz Pevc von Kerschdorf	"	12. Juni 1847	—	85	5	25 1/2
23	"	361	Bettler von Rodne, unbekannt	"	20. Jänner 1848	—	22	—	1 1/2

Es werden alle diejenigen, welche auf diese Depositen Eigenthumsansprüche zu erheben vermaßen, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen geltend zu machen, widrigens diese Depositen als herrenloses Gut vom Staate eingezogen werden würden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 5. Oktober 1880.

Untersuchung erliegen in gerichtlicher Verwahrung mehrere vom Diebstahle herrührende Manufacturwaren, deren Eigenthümer unbekannt ist, und zwar:

1 Stück graues Tuch,	1 Stück braun carriertes Futterzeug,
1 = braunen Barchent,	1 = gelbgefärbter Cotenina,
1 = russische Leinwand,	1 = gestreiften Zwilchszeug,
1 = grauen Stoff,	3 = wollene Halsbinden und
2 = braunes Hosenzeug,	1 = Bettdecke.
1 = blau carriertes Futterzeug,	

Es werden demnach diejenigen, welche ein Recht darauf zu haben vermaßen, aufgefordert, dieses ihr Recht bei diesem k. k. Landesgerichte binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ so gewiß geltend zu machen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist die Gegenstände nach § 379 St. P. O. behandelt, somit verkauft und der Erlös an die Staatskasse abgegeben werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach, am 30. Oktober 1880.

(4722 - 3)

Nr. 2199.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dolenjavo auf den 15. November 1880

und die nachfolgenden Tage in der hiesigen Gerichtskanzlei festgesetzt ist.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage an bei der Erhebungscommission hieramts einzufinden und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. November 1880.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Wein- und Obstmost für die in dem nachstehenden Ausweise angeführten Steuerbezirke (Gruppen) für das Jahr 1881 und eventuell 1882 und 1883 einer neuerlichen öffentlichen Versteigerung unter nachstehenden Bestimmungen unterzogen wird.

Ausweis

über die Tage, an welchen, und über die Bezirke (Gruppen), für welche die Verpachtung der Verzehrungssteuereinhebung für das Kalenderjahr 1881, eventuell 1882 und 1883, vorgenommen wird.

Bezeichnung der Tage, an welchen die Versteigerung vorgenommen werden wird.	Benennung der Bezirke, für welche an den betreffenden Tagen die Licitation stattfinden wird.	Ausrufspreis für das Jahr 1881 bezüglich der Verzehrungssteuer von			Anmerkung
		Fleisch	Wein	Zusammen	
		Gulden			
	Gruppe I.				
Am 22. (zweiundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Adelsberg	1140	8190	9330	
	Feistritz	822	4532	5354	
	Laas	808	4838	5646	
	Loitsch	2405	16322	18727	
	Senofetsch	1052	4830	5882	
	Wippach	720	5010	5730	
	Zusammen	6947	43722	50669	
	Gruppe II.				
Am 23. (dreiundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Littai	4496	18265	22761	Jede der mit I, II, III und IV bezeichneten Gruppen bildet für sich ein untrennbares Pachtobject, für welches bei dieser Versteigerung auch ein Anbot unter dem für die Gruppe festgesetzten Ausrufspreise gemacht werden kann. Die schriftlichen Offerte müssen bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung an jedem der neben bezeichneten Tage bis 10 Uhr vormittags beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach überreicht sein. Es wird ausdrücklich gefordert, daß jedes Offert auf dem versiegelten Umschlage den Tag, für welchen dasselbe gilt, ersichtlich mache.
	Egg	1488	8253	9741	
	Stein	3795	14105	17900	
	Umgebung Laibach	2914	28516	31430	
	Bischofslad	1436	11989	13425	
	Krainburg	1659	13952	15611	
	Kronau	738	2363	3101	
	Radmannsdorf	1665	8950	10615	
Neumarkt	979	4437	5416		
	Zusammen	19170	110830	130000	
	Gruppe III.				
Am 24. (vierundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Großlaschitz	455	4519	4974	
	Reifnitz	1266	6394	7660	
	Gottschee	2024	10714	12738	
	Tschernembl	1192	6006	7198	
	Möttling	899	5254	6153	
	Zusammen	5836	32887	38723	
	Gruppe IV.				
Am 25. (fünfundzwanzigsten) November 1880 um 10 Uhr vormittags.	Seisenberg	930	5843	6773	
	Sittich	549	6894	7443	
	Treffen	561	3559	4120	
	Rudolfswert	1683	12849	14532	
	Landstraß	785	6335	7120	
	Gurkfeld	2852	10793	13645	
	Rassensfuß	2190	8578	10768	
Ratschach	1113	5354	6467		
	Zusammen	10663	60205	70868	

Die Verpachtung wird unter folgenden Bestimmungen erfolgen:

- Die Versteigerung wird an den im obigen Ausweise angeführten Tagen und für die dort bezeichneten Gruppen jedesmal um 10 Uhr vormittags bei der k. k. Finanzdirection in Laibach vorgenommen werden.
 - Der Ausrufspreis ist laut obigen Ausweises bezüglich der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost, und zwar:
 - für die Gruppe I mit dem Jahresbetrage von 50,669 fl. (d. i. Fünfundsechzigtausend sechshundert neunundsechzig Gulden);
 - für die Gruppe II mit dem Jahresbetrage von 130,000 fl. (d. i. Hundertunddreißigtausend Gulden);
 - für die Gruppe III mit dem Jahresbetrage von 38,723 fl. (d. i. Achtunddreißigtausend siebenhundert dreiundzwanzig Gulden);
 - für die Gruppe IV mit dem Jahresbetrage von 70,868 fl. (d. i. Siebzigtausend achthundert achtundsechzig Gulden) bestimmt.
 - Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.
- Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuerpächter sowie alle jene, sowohl von der Uebernahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung, ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.
- Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt worden sind, oder zufolge des Strafgesetzes über Gefälligübertritten wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefälligübertritten in Untersuchung gezogen und gestraft oder wegen Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist,

der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtwerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn derselben einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder anderen Effecten, welche kraft besonderer Befehle oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscapution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarsichereren Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehene Pfandbestellungsurkunde, der neueste Grundbuchauszug und eine vidimirte Abschrift des Protokoll über eine höchstens drei Jahre vor dem Licitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothek vorzulegen.

Der Wert der Obligationen oder Wertheffekten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencurse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte, berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendigter Licitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Capution zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Wertheffekten, resp. die auf die Hypothekcapution bezüglichen Urkunden zurückgestellt, und die Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Ein-

willigung zur bürgerlichen Löschung des Pfandrechtes ertheilen.

Die Einverleibung und die Löschung haben die Licitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

5.) Es werden auch schriftliche Anbote angenommen.

Derlei Anbote (welche dermal dem Stempel von 50 kr. per Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtbetrags betrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt erhalten, und es darf darin keine Clausele vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Kundmachung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Licitationsankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit vom bis fl. 18 . . . den jährlichen Pachtbetrage von fl. kr., sage Gulden österr. Währung, mit der Erklärung an, daß mir die Licitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und ich für das vorstehende Anbot mit dem beiliegenden zehnpromcentigen Badium von fl. österr. Währung haften.“

Datum

(Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.)

Diese schriftlichen Offerte müssen laut Anmerkung im obigen Ausweise an jedem Versteigerungstage vor der Licitation beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach versiegelt überreicht sein, und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Anbote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Anboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.

6.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines andern licitirt, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisirten speciellen Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

7.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt Alle für Einen und Einer für Alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen.

8.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Licitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die Finanzverwaltung aber erst von der Zustellung der Genehmigung an verbindlich.

9.) Der Erstehende wird mit Beginn der Pachtperiode durch die Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtbetrags binnen acht Tagen nach der geschiedenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Caution im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtbetrags in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu bestellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise, wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

Außerdem hat der Erstehende zur Sicherstellung der mitgepachteten, zu Landes- und Grundentlastungszwecken bewilligten Zuschläge eine abgesetzte Caution mit dem vierten Theile des nach Maßgabe des angebotenen Verzehrungssteuer-Pachtbetrags und der bewilligten Procents für ein Jahr sich berechnenden Pauschalbetrages dieser Zuschläge zu leisten.

10.) Den Pachtbeträge hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach sowie bei den k. k. Finanzwach-Commissariaten in Adelsberg, Laibach und Rudolfswert in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden, und werden bei der Licitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Laibach, am 5. November 1880.

Von der k. k. Finanzdirection.

(4680—1) Nr. 3185.
Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 17ten Juli 1880, Z. 2043, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Šoda von Gradisce gehörigen Realität Urb.-Nr. 17¹/₂ ad Gut Erlachhof am

26. November 1880 hiergerichts vorgenommen wird, weil bisher kein Kaufslustiger erschienen ist.
K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 29. October 1880.

(4674—1) Nr. 3131.
Zweite exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 26. Juni 1880, Z. 1944, auf heute angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Franz Koritnik gehörigen Realität sub Berg-Nr. 1258a ad Herrschaft Tuffr war ohne Erfolg abgehalten, daher am

23. November d. J. die zweite exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange hiergerichts stattfindet.
K. l. Bezirksgericht Ratschach, am 22. October 1880.

(4705—1) Nr. 19,180.
Executive

Realitätenversteigerung.
Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die exec. Realitation der dem Anton Martnik von Innergoritz und von Maria Karitnik von Innergoritz exec. erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 12/1 und 21/b ad Moosthal im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. November 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 7. September 1880.

(4569—3) Nr. 10,386.
Executive

Realitätenversteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. C. Roceli, eventuell des Michael Rozinc von Zimpelhof die executive Versteigerung der dem Mathias Selak von Sawratez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neufstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880, die zweite auf den

8. Jänner 1881 und die dritte auf den

5. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1880.

(3742—3) Nr. 7643.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. l. Aeras) wird die mit Bescheid vom 31sten Mai 1880, Z. 3845, auf den 11. August 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Nagode von Ravnik Haus-Nr. 5/6 gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 158 fl. 52¹/₂ kr. sammt Anhang auf den

9. Dezember 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.
K. l. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten August 1880.

(4575—3) Nr. 10,609.
Executive

Realitäten-Versteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Banic von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Zaderšnik von Kalce gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 360 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880, die zweite auf den

8. Jänner 1881 und die dritte auf den

5. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten October 1880.

(4572—3) Nr. 10,389.
Executive

Realitätenversteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonhard Dereani (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der der Maria Pirz von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 214, Berg-Nr. 573, 578 und 579 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880, die zweite auf den

8. Jänner 1881 und die dritte auf den

5. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1880.

(4710 1) Nr. 23,511.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Juli 1880, Z. 16,484, hiermit bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Johann Kobac von Matena gehörigen, gerichtlich auf 4165 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 242 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

20. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.
Laibach, am 28. October 1880.

(4566—2) Nr. 9788.
Executive

Realitätenversteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des mindj. Josef Rodric (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Maletic von Muntendorf gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 137 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November, die zweite auf den

18. Dezember 1880 und die dritte auf den

22. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. September 1880.

(4541—2) Nr. 8975.
Executive

Realitäten-Versteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Rudolfs-

wert wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Schmeiseg von Töpliz die exec. Versteigerung der dem Johann Darovec von Oberstrajcha gehörigen, gerichtlich auf 6005 fl. geschätzten Realitäten ad Aindot sub Rectf.-Nr. 118 und 118¹/₂ bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. November, die zweite auf den

20. Dezember 1880 und die dritte auf den

20. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswert, am 5. August 1880.

(4567—2) Nr. 10,053.
Executive

Realitäten-Versteigerung.
Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der krainischen Spartasse in Laibach die executive Ver-

steigerung der dem Bernhard Jurek von Großmraščewo gehörigen, gerichtlich auf 499 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu die letzten zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November und die zweite auf den

18. Dezember 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. September 1880.

(4573—2) Nr. 10,531.
Todeserklärung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Margaret Žnidaršic von Orle Nr. 13, Maria Železnik von Goliverh, Valentin Železnik von Močvirje, Michael Železnik von Aricie in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihres zu Rojsbach am 2. Juli 1825 gebornen, seit 30 Jahren verschollenen Bruders Johann Železnik gewilligt und der Postmeister Herr Josef Kofem von Radna zum Curator dieses Vermissten ernannt worden. Johann Železnik wird daher aufgefordert,

binnen einem Jahre von der letzten Einschaltung dieses Edictes entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2. October 1880.

(4577—3) Nr. 10,379.
Erinnerung

an Michael Kocner, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Kocner, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Kocner von Kerschdorf (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Rectf.-Nr. 372 ad Herrschaft Thurnamhart durch Erziehung hiergerichts angestrengt, und wird die Tagssatzung hierüber auf den

26. November 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Wirt von Dule als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. September 1880.

(4578-1) Nr. 10,380.

Erinnerung

an Josef Kocner, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Josef Kocner, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Kocner von Kerschdorf (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage auf Anerkennung des Erwerbes des Eigenthumsrechtes auf die Realität Berg-Nr. 34/29 neu/alt ad Straßfolldogilt durch Erstkung hiergerichts eingebracht, und wird die Tagssagung hierüber auf den 26. November 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Wirt von Dule als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 29. September 1880.

(3821-1) Nr. 6059.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 5. April 1880, Z. 2216, auf den 27sten August 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Tomšič von Batsch gehörigen, auf 650 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Preza auf den

17. Dezember 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten August 1880.

(4550-3) Nr. 3078.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Johann Zupancič von Debersche gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Weixelburg Band II, fol. 186, Rectf.-Nr. 165 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1880

und die dritte auf den

20. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16. August 1880.

(4499-3) Nr. 7663.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die mit dem Bescheide vom 23. August 1879, Z. 5875, bewilligte und mit dem Bescheide vom 29. November 1879, Z. 9308, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 31 ad Kirchengilt St. Helena von Prem reassumiert, und wird die Tagssagung mit dem vorigen Anhang auf den

17. Dezember 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten October 1880.

(4422-3) Nr. 6733.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Anton Krajc von Metule die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 3. April 1879 auf den 10. Februar 1880 angeordnet gewesenen, jedoch sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Jggendorf gehörigen, gerichtlich auf 1292 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Herrschaft Schneeburg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

24. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten August 1880.

(4420-3) Nr. 3958.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1877, Z. 6066, auf den 13. April 1878 angeordnete, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kerzic von Jggendorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 79, Rectf.-Nr. 70 ad Grundbuch Herrschaft Schneeburg im Reassumierungswege auf den 24. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4548-3) Nr. 3719.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Bilich von Rodosendorf die exec. Versteigerung der dem Franz Pomlade von Lucerjenkal gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg Rectf.-Nr. 93 b, tom. V, fol. 625 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

25. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1880

und die dritte auf den

27. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten October 1880.

(4503-3) Nr. 5707.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. August l. J., Z. 5907, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 25. October l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der Johann Dobnikar'schen Realität Urb.-Nr. 809 ad Kreuz ein Kauflustiger nicht erschienen ist, zu der auf den

25. November l. J. anberaumten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. October 1880.

(4504-3) Nr. 4357.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juni l. J., Z. 4357, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 23. October l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Francisca Baudel'schen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, zu der auf den

23. November l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. October 1880.

(4542-3) Nr. 9815.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kastele von Raubia (nom. der Agnes Weg von Oberjusch) die exec. Versteigerung der dem Johann Schober von Töplitz gehörigen, gerichtlich auf 660 und 100 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 72 ad Aindot und Berg-Nr. 584 ad Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

30. November 1880,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 18. August 1880.

(4514-3) Nr. 17,656.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Do l von Jesca (durch Dr. Mosché) die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Comenda Laibach und Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, Conscr.-Nr. 12 ad Domcapitel Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

20. November 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1880.

(4421-3) Nr. 6446.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kocnik von Nadleß die mit dem Bescheide vom 20. Mai 1879, Z. 4391, auf den 3. Dezember 1879 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kocivar von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 150 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

24. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

(4558-3) Nr. 3376.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Smolic die executive Versteigerung der dem Anton Rajer von Amtmannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 445 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sisenberg sub Extract-Nr. 67 vorkommenden Realität zu Amtmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1880

und die dritte auf den

18. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten October 1880.

(4489-3) Nr. 8980.

Erinnerung

an Josef Giacomelli von Kaltenfeld derzeit unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Josef Giacomelli von Kaltenfeld, derzeit unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Turk von Kaltenfeld die Klage auf Zahlung eines Warenausschusses pr. 81 fl. 65 kr. eingebracht, wofür die Tagssagung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

9. Dezember 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschlie-

ßung vom 24. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Paul Besekaj, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. October 1880.

(4662-1) Nr. 3357. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Sterbec von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4663-1) Nr. 5383. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Truden von Oberledorf gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 836 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4673-1) Nr. 5470. **Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2252 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Jugovic von Westert Nr. 12 gehörigen Realität Urb.-Nr. 66 ad Gut Ehrenau, Einl.-Nr. 37 der Steuergemeinde Allad,

der 17. Dezember 1880

für den ersten,

der 18. Jänner

für den zweiten und der

18. Februar 1881 für den dritten Termin mit dem Beistatze bestimmt, daß diese Realität, wenn nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laas, den 10. Oktober 1880.

(4645-1) Nr. 9656. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Majz'schen Erben von Zirkniz durch die Vormünder Martin Petric und Johanna Petric von Loitsch (durch Herrn Dr. Deu) in Adelsberg wird die mit Bescheid vom 23. März l. J., Z. 1164, auf den 22sten September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Strulej von Ulaka Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 925 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. mit dem früheren Anhang auf den

9. Dezember 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 18ten Oktober 1880.

(4552-1) Nr. 1702. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponikvar von Povšce die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 28. Juni 1876, Z. 5860, bewilligten, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Zalar von Korosce gehörigen, gerichtlich auf 3108 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 315/300, Recif.-Nr. 488 ad Grundbuch Herrschaft Radlitzel bewilliget und zu deren Bornahme die Tagssatzung auf den

10. Dezember 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 27sten Februar 1880.

(4459-1) Nr. 5184. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen der Mathias Sterl'schen Erben von Sabotschewo wird die exec. Versteigerung der den Elisabeth und Josef Bonac von Oberbrosowiz gehörigen Realität fol. 103 ad Freudenthal im Schätzungswert per 1800 fl. mit drei Terminen auf den

22. Dezember 1880,

22. Jänner und

22. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts, mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Vadium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. August 1880.

(4665-1) Nr. 6885. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Jakob Pirman von Rudosovo gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 337 und 338/329 ad Grundbuch Herrschaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 31sten August 1880.

(4543-1) Nr. 3770. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 11. November 1876, Zahl 7650, auf den 13. März, 13. April und 13. Mai 1877 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten exec. Feilbietungen der dem Michael Sterbec von Podgora, resp. dessen Vesignachfolger Johann Sterbec von ebendort gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 128, Recif.-Nr. 118 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg im Reassumierungswege auf den

9. Dezember 1880,

8. Jänner und

9. Februar 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten August 1880.

(4547-1) Nr. 3948. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna in Laibach (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Anton Marinic von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 5150 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 24, fol. 24, dann Suppl.-Nr. 1, fol. 69 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1880,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Oktober 1880.

(4554-1) Nr. 5692. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zambouc von Fraften (durch den Nachhaber Herrn Anton Zajc) die exec. Versteigerung der dem Martin Kovljan von Fraften gehörigen, gerichtlich auf 1795 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde St. Ruprecht sub Einl.-Nr. 148 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1880,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Rastensuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 15. Oktober 1880.

(4725-1) Nr. 4852. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aarars) die executive Relicitation der dem Leopold Maci gehörigen, von Anton Rods von Videm executive erstandenen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 109 1/4 und 106/a ad Pfarrgilt Mannsburg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. Dezember 1880

mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen ist, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1880.

(4681-1) Nr. 2082. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Kuhar von Zadraga die exec. Versteigerung der der Francisca Schiller von Zadraga gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 21/a ad Pfarrkirchen-gilt St. Petri zu Matias Einl.-Nr. 175 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 31. Oktober 1880.

(4660-1) Nr. 5533. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Znidarsic von Altenmarkt die exec. Versteigerung der der Francisca Wilar von Pudob gehörigen, gerichtlich auf fl. 1110, fl. 300 und 550 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Filialkirche St. Jakobi zu Pudob, Dom.-Grundbuch Nr. 122 ad Grundbuch Schneeberg und Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

Risiko für Bahnelidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plombierungen mit Argyrallgold und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und besonders auf meine

Celluloid = Gebisse

aufmerksam mache. (4752) 3-1

Dr. Hirschfeld,

Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.

Kleidermacher-Union

Laibach (4000) 11

empfehlst sich zur

Anfertigung von Herrenkleidern

mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise.

Für Gastwirte!

Schöne und frische

Rindsdärme

en gros & en détail werden billigt verkauft beim

Kožar,

Remonastraße Haus Nr. 8.

Wohier kauft man auch Hasenfelle, sowie Felle vom übrigen Wild.

(4496) 5-4 F. Glavka.

(4753-1)

Hausverkauf sammt Garten.

Infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 2. November 1880, Z. 7609, wird das in den Verlaß der Frau Mathilde Feunifer gehörige, auf deren Namen grundbüchlich vergewährte, im magistratischen Grundbuche sub Conscr.-Nr. 96 in der St. Peterßvorstadt in Laibach vorkommende Haus sammt Garten bei einer einzigen Tagelohnung Montag, den 22. November 1880,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars, Stadt, Deutsche Gasse, Conscr.-Nr. 8, I. Stock gassenwärts, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung um den Preis von 7000 fl. ausgerufen und an den Meistbietenden jedoch nur um oder über dem Ausrufspreis veräußert werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium bar oder in pupillarmäßigen Wertpapieren nach dem Tagescurse zu Handen des Vicitationscommissars zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei des gefertigten Vicitationscommissars eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1880.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissar:

Dr. Bart. Suppanz.

Dr. Hirsch

heißt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautauschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (bisect). Ordination: (3216) 40

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solb und billig bei
G. J. Samann,
Hauptpl. (4151) 10
Preisreourante franco.

Handlungslehrling

oder

Practicant

für ein sehr solides bedeutendes Gemischtwarengeschäft auf dem Lande (Krain, an der Bahn) wird gesucht.

Derselbe soll gesund und entwickelt, nicht unter 14 Jahre alt, gesetzten Benehmens, willig, brav und beider Landessprachen mächtig sein.

Eine angemessene Schulbildung wird vorausgesetzt.

Offerte an die Administration dieses Blattes. (4703) 3-2

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 108 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 533 Gewinne à M. 1000,
- 676 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,345 Gewinne à M. 188, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen. (4201) 27-14

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November l. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin Bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Einladung an die P. T. Herren Mitglieder der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft zur allgemeinen Versammlung in Laibach am 24. November 1880.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

Programm

der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

- 1.) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten.
- 2.) Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
- 3.) Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1878 und 1879 und des Voranschlages pro 1881.
- 4.) Berichte und Anträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maßgabe des § 19 der Statuten.
- 5.) Antrag des Centralausschusses zur Abänderung des § 6 des Landesgesetzes vom 16. Februar 1879, betreffend die Haltung der Zuchtstiere.
- 6.) Bericht über die Fuhbeschlag- und Thierarznei-Lehranstalt in Laibach.
- 7.) Wahl des Präsidenten und von 9 Mitgliedern des Centralausschusses an die Stelle der statutenmäßig austretenden.
- 8.) Wahl von Ehren- und correspondierenden Gesellschaftsmitgliedern.

Anmerkung. Wenn das Centrale irgend welches landwirtschaftliche Werkzeug, welche Sämerei und dergleichen zur Ausstellung erhält, wird dasselbe zugleich mit einigen Kartoffelsorten und Sämereien des gesellschaftlichen Versuchshofes bei der Versammlung ausgestellt werden.

Laibach, am 2. November 1880. (4735) 3-1

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Karl Freiherr v. Warzbach, Präsident.

Dr. Johann Bleiweis, Secretär.

Pilsner Schankbier.

Aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen wird im Gasthause

„zur Rose“

(Laibach, Judengasse)

in Gebinden zu Brauhausekosten mit Zurechnung der Fracht und zu gleichen Preisen noch durch einige Tage

Sommer-Lagerbier

verkauft.

(4560) 3-3

(4592-2)

Nr. 3387.

(4619-3)

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Juli 1879, Z. 3387, der zu Kragen am 26. Juni 1832 geborne Peter Klopčić als todt erklärt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Oktober 1880.

(4713-1)

Nr. 8255.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo abwesenden Florian Stubic von Jablaniz zur Wahrung seiner Rechte Johann Stubic von Jablaniz als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten November 1880.

(4576-1)

Nr. 4436.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit kundgemacht:

Das hohe k. k. Kreisgericht in Rudolfswert hat mit Erlasse vom 19. Oktober 1880, Z. 1125, anher eröffnet, daß es, nachdem es aus den Erhebungen hervorgeht, daß Bonifacius Bonifer durch seine Lebensweise sich mit seiner Familie künftigen Nothstand preisgebe, über Bonifacius Bonifer wegen Verschwendung die Curatel verhängt habe.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 25. Oktober 1880.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Kovac von Grahovo und dem angeblich sich in Bosnien aufhaltenden Andreas Birant von dort wird hiemit bekannt gemacht, daß der Realoffertationsbefehl vom 26. Juli l. J., Z. 5617, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Thomas Tellazzi von Unterloitsch zugemeldet wurde.

K. k. Bezirksgericht Voltsc, am 17ten Oktober 1880.

(4551-2)

Nr. 3803.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 9. März 1880 mit Testament verstorbenen Franz Zupan.

Er ist in Stoffe Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. März 1880 mit Testament verstorbenen Franz Zupan in Stoffe Nr. 1 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

25. November l. J.

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Oktober 1880.